



GPS-Tracker für Fahrräder

Rund 300.000 Fahrräder werden in Deutschland jährlich gestohlen. Der GPS-Tracker von Pearl soll zumindest das eigene Rad schützen.

Akku, GPS-Empfänger und GSM-Mobilteil reichen aus, um eine mobile Alarmanlage für das Fahrrad zu bauen. Pearl baut die Komponenten spritzwassergeschützt in den TrackerID-Fahrrad-Finder ein, der gleichzeitig als Halter für eine Trinkflasche dient. Für die GSM-Verbindung braucht man eine Prepaid-Karte mit einem 5-MByte-Datenpaket (siehe c't 6/2018, S. 110).

Zum Tracker gehört ein Bluetooth-Beacon fürs Schlüsselbund. Reißt die Bluetooth-Verbindung zwischen Beacon und Tracker ab, schaltet sich letzterer zehn Sekunden später scharf und reagiert auf Erschütterungen. Ein Alarm ertönt dabei nicht, es gibt lediglich eine Benachrichtigung über die Smartphone-App. Der Weg eines gestohlenen Rades lässt sich auf Google Maps nachvollziehen. Die Android-App ist uns einige Male abgestürzt, die iOS-Version brachte die Verbindung erst nach vielen Versuchen zustande.

Im Standby soll der Tracker sechs Monate durchhalten, im Alarmfall reicht eine Akkufüllung für 24 Stunden Positionsmeldungen. Etwas nervig ist, dass sich der Akku nur am Fahrrad laden lässt. Wird das Rad gestohlen, während man in Bluetooth-Reichweite ist, gibt es keine Meldung. (ll@ct.de)

TrackerID Fahrrad Finder

| GPS-Tracker für Fahrräder | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Hersteller | Pearl, www.pearl.de |
| Modellbezeichnung | NX-4430 |
| Systemanf. | Smartphone mit Android oder iOS |
| Straßenpreis | 70 € |



Maus mit Parkplatz

Corsairs kabellose Gaming-Maus Dark Core RGB SE lädt auch via Qi. Im Mauspad MM1000 steckt eine Qi-Spule, über der man die Maus zum drahtlosen Aufladen parkt.

Die Dark Core RGB SE von Corsair ist eine Gaming-Maus mit gängigen Features: belegbare Tasten, Lichteffekte, variable Sensorsensibilität. Sie kommuniziert per proprietärem Funk oder Bluetooth, aber auch über das mitgelieferte USB-Kabel, das dann gleichzeitig zum Laden dient. Alternativ füllt man ihren Akku mit der Drahtlosladetechnik Qi.

Die Dark Core gibts auch zusammen mit dem Mauspad MM1000, das man per USB mit dem Rechner verbindet. Das 25x35-Zentimeter messende Hartplastikbrett liegt dank Gummierung fest auf dem Tisch und hat in der oberen rechten Ecke eine Qi-Ladespule. Die LED am Mauspad blinkt beim Laden im Sekundentakt, steht die Maus schief, blinkt sie doppelt. Auch andere Qi-fähige Geräte laden hier, Schnellladen geht aber leider nicht.

Am Verbindungskabel des MM1000 hängen zwei USB-3.0-Stecker. Einer ist für die Datenübertragung zuständig und versorgt die Qi-Fläche und einen USB-Port am Pad mit Strom. Der zweite an einem dünneren Kabel dient nur der zusätzlichen Stromversorgung. Damit Ladefläche und USB-Port gleichzeitig volle Leistung bringen, müssen beide Stecker mit Strom versorgt sein. Soll die Ladefunktion bei ausgeschaltetem Rechner funktionieren, muss man die USB-Ports entsprechend einstellen. Alternativ kann man sich behelfen, indem man den zweiten Stecker statt in einen USB-Port am Rechner in ein handelsübliches Netzteil stöpselt. Dann funktioniert Qi auch bei ausgeschaltetem Rechner, und auch der USB-Port kann zum kabelgebundenen Laden genutzt werden. Ansonsten die Maus bei Nichtbe-

nutzung am besten ausschalten, sonst hält der fest verbaute Akku nur gut zehn Stunden – verzichtet man auf die LED-Lightshow, immerhin knapp einen Tag.

Im Standby zieht das Mauspad 0,1 Watt, beim Laden gut 5 Watt. Mit dem beiliegenden Ladeadapter für Micro-USB-, USB-C- oder Lightning-Anschlüsse laden auch Geräte, die Qi alleine gar nicht können. Sinnvoll ist das aber kaum, nämlich nur dann, wenn man wirklich gar kein Ladekabel zur Hand hat. Die Maus mit Qi von Null auf Hundert zu laden dauert gute zwei Stunden. Per Kabel dauert nur knapp halb so lange. Drahtloses Laden hängt wie üblich dem Laden per Kabel deutlich hinterher.

Tastenbelegung, Farb- und Energieoptionen stellt man am Rechner in der kostenlosen Corsair Utility Engine ein. Die Mausakkuanzeige in der Taskleiste ist allerdings herzlich ungenau.

Der mittlere Maus-Button hat einen ungewohnt harten Druckpunkt, der vordere Daumen-Button ist unangenehm zu erreichen. Damit der kleine Finger nicht auf dem Pad schleift, setzt man die Fingerauflage auf der rechten Mauseite ein.

Nichts wackelt oder klappert, das Design ist in angenehm unaufgeregtem Schwarz gehalten. Für Gamer mit Auge für Qualität und schicken Look beim Spielen mag das teure Equipment seinen stolzen Preis wert sein. Die Qi-Ladefunktion ist jedoch eher ein nettes Gimmick.

(jube@ct.de)

Corsair Dark Core SE & MM1000

| Kabellose Gaming-Maus & Mauspad | |
|---------------------------------|---|
| Hersteller | Corsair, www.corsair.com |
| Systemanf. | ab Windows 7 / MacOS; Corsair Utility Engine Software (kostenlos) |
| Maus-Features | acht belegbare Tasten; Lichteffekte; DPI einstellbar; Qi-ladefähig |
| Mauspad-Features | USB-Port; Qi-Ladebereich; Qi-Ladeadapter für Micro-USB; dazu Adapter für USB-C, Lightning |
| Preis | 185 € |